

Märkte & Trends 4/2024

Top-Themen:

- +++ Investmentfonds – nur etwas für Millionäre?
- +++ Zwischen Konjunktur und Inflation
- +++ Politische Börsen haben kurze Beine
- +++ Podcast: Wie die Zinsmeinung die Kurse treiben kann +++



Fokusthema

Zwischen Konjunktur und Inflation

Zuletzt sorgten starke Arbeitsmarktdaten in den USA für etwas Irritation. Die Zinsen, so die Befürchtung, könnten dort deshalb doch nicht so schnell zurückgehen wie erwartet. Und damit haben auch die Fragezeichen in Europa bezüglich des Zinssenkungspfades zugenommen. Wie es weitergeht an den Kapitalmärkten, erläutert Stefan Amenda, Leiter Aktien und Multi-Asset.

Die US-Arbeitsmarktdaten haben viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Warum?

Für die Kapitalmärkte sind die weiteren Zinsschritte der US-Notenbank FED und der europäischen Zentralbank EZB in diesem Jahr von entscheidender Bedeutung. Bezüglich der USA gibt es die Erwartung, dass es möglicherweise doch nicht so schnell zu Zinssenkungen kommen könnte, wenn sich die Wirtschaft stärker als erwartet entwickelt. Entsprechend genau werden Daten, die einen Einblick in die konjunkturelle Entwicklung und die preistreibenden Faktoren erlauben, beobachtet und analysiert. Arbeitsmarktdaten geben nicht nur Auskunft darüber, wie stark die Beschäftigungslage und wie hoch entsprechend die Kapazitätsauslastung ist, sondern auch wie stark die Löhne steigen könnten. Und diese Daten fielen besser aus als erwartet. Für die Beschäftigten ist das zwar eine gute Nachricht, doch es ist auch ein Signal, dass die FED nicht so schnell und weniger stark die Zinsen senken könnte. In der Folge gerieten die Kurse langlaufender US-Anleihen unter Druck.

Und in Europa?

Europa könnte sich schwächer entwickeln bzw. langsamer erholen. Die Unsicherheiten aufgrund des Kriegs in der Ukraine, die Diskussionen bezüglich einer zu starken wirtschaftlichen Abhängigkeit von China, aber auch Deutschlands relative wirtschaftliche Schwäche könnten Belastungsfaktoren sein. Dies wiederum könnte zur Folge haben, dass die Europäische Zentralbank die Zinsen früher und schneller senken wird als erwartet. Insgesamt sind dies aber Entwicklungen am aktuellen Marktrand, die uns im Fondsmanagement stark beschäftigen. Für private Anleger mit einem langfristigen Anlagehorizont sollten sie jedoch keine erheblichen Auswirkungen haben.

Was ist stattdessen für Privatanleger relevant?

Losgelöst von den geostrategischen Risikofaktoren halten wir derzeit die Wahrscheinlichkeit einer schweren Krise oder einer Rezession für gering. Die Diskussionen darüber, ob die Zinsen etwas früher oder etwas später sinken, ist zwar für professionelle Marktteilnehmer hochinteressant. Private Anleger sollten ihren Blick jedoch auf ihren Anlagehorizont richten und sich nicht von diesen täglichen Diskussionen oder dem kurzfristigen Auf und Ab an den Börsen aus der Ruhe bringen lassen. Entsprechend haben wir für unsere Anleger auch gemischte und vermögensverwaltende Investmentfonds im Angebot, die die bisweilen etwas beunruhigenden Marktschwankungen je nach Anlagestrategie nur gedämpft und abgemildert wiedergeben, die aber zugleich die attraktive Chance bieten, am langfristigen Aufwärtstrend der Kapitalmärkte zu partizipieren.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv

Wachstum hat positiv überrascht



Die allgemeine Risikoneigung bleibt neutral (~)

Unser vorherrschendes makroökonomisches Szenario ist die Fortsetzung eines „Soft Landings“. Die jüngsten Wirtschaftsdaten zeigen, dass der US-Arbeitsmarkt widerstandsfähig ist, was die unmittelbaren Rezessionsrisiken verringert. Allerdings erschweren die Inflationsaussichten den Weg der FED zu den erwarteten Zinssenkungen. Das Wachstum, insbesondere in den USA, hat positiv überrascht, weshalb die Marktteilnehmer mit weniger Zinssenkungen zu einem späteren Zeitpunkt rechnen, sollte der Inflationsdruck anhalten. Sollte die Inflation hartnäckig bleiben, besteht das Risiko, dass die Marktteilnehmer die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass der nächste Schritt eine Zinserhöhung statt einer Zinssenkung sein könnte.

Wir gehen aber nach wie vor davon aus, dass der nächste Schritt eine Senkung sein wird, sind uns aber der geopolitischen und inflationären Risiken bewusst, die im Vergleich zum letzten Monat zugenommen haben. Die zu beobachtende wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit könnte Risikopapiere auf kurze Sicht stützen, aber der komplexe inflationäre Hintergrund könnte die geldpolitischen Anpassungen vor Herausforderungen stellen.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Aktien:

Nach einer Phase deutlicher Zuwächse aufgrund der starken Wirtschaftsleistung, insbesondere in den USA, sind wir für die Aktienmärkte neutral gestimmt. Wir verfolgen einen selektiven Ansatz, bei dem Sicherheit gegenüber einer breiten Marktallokation in den Vordergrund gestellt wird. Wir erkennen an, dass die gesamtwirtschaftliche Stärke zwar positive Erträge unterstützt, das inflationäre Umfeld in Verbindung mit den immer noch hohen Bewertungen jedoch den Spielraum für Aktienmarktgewinne einschränkt. Daher reduzieren wir unsere Risiken und rücken näher an die Benchmark.



Staatsanleihen:

Unsere vorsichtige Haltung in Bezug auf die globalen Zinsen bleibt bestehen. Dies spiegelt die Neubewertung möglicher Zinssenkungen der FED angesichts der anhaltenden Inflation durch die Marktteilnehmer wider. Die Erwartungen haben sich in Richtung weniger und vorsichtigerer Zinssenkungen verschoben. Dies könnte zu höheren Renditeprognosen und einem stärkeren US-Dollar führen. Diese Neueinschätzung ist angesichts der möglicherweise weiterhin hartnäckig hohen Inflation von entscheidender Bedeutung. Sie könnte eine Neubewertung der derzeitigen neutralen bis positiven Aussichten für die globalen Zinsen erzwingen.



Unternehmens- und Schwellenländeranleihen:

An den Spread-Märkten konzentrieren wir uns weiterhin auf Sektoren und Regionen mit attraktiveren Bewertungen und Fundamentaldaten, z. B. europäische Unternehmensanleihen im Vergleich zu alternativen US-Anleihen aufgrund besserer technischer Faktoren und günstigerer Preise. Generell bevorzugen wir eine Positionierung am kurzen Ende des Carry-Spektrums. Aufgrund möglicher geldpolitischer Anpassungen, die sich auf die Marktliquidität und die Spread-Dynamik auswirken könnten, ist jedoch weiterhin Vorsicht geboten. Ähnlich wie bei Aktien reduzieren wir angesichts der makroökonomischen und geopolitischen Risiken in Verbindung mit den nach wie vor anspruchsvollen Bewertungen unsere Engagements und rücken näher an die Benchmark.

Anlageklassen im Überblick

So lesen Sie die Tabelle richtig:



Attraktiv



Mehrheitlich
attraktiv



Neutral



Weniger
attraktiv



Unattraktiv



Rohstoffe:

Wir gehen davon aus, dass die zuletzt sehr starke Entwicklung, insbesondere bei Öl und Gold, konsolidieren wird, solange keine weitere Eskalation der geopolitischen Lage eintritt.



Liquidität:

Wir haben unser Kreditengagement leicht reduziert und im Gegenzug unser Engagement in Geldmarktinstrumenten erhöht.



Fokusthema

Investmentfonds – nur etwas für Millionäre?

Über Investmentfonds gibt es viele Mythen. Zum Beispiel denken viele Sparer dabei an eine Vermögensverwaltung für Millionäre. Dies mag daran liegen, dass in solchen Fonds viele Millionen, manchmal auch Milliarden an Euro verwaltet werden. Doch man muss kein Millionär sein, um in Investmentfonds zu investieren.

Ganz im Gegenteil: Bereits dem Konzept nach sind Fonds eine Geldanlage für jeden. Denn Sparer können sich damit schon mit kleinen Beträgen an den Kapitalmärkten anlegen und damit indirekt auch vom weltweiten Wirtschaftswachstum profitieren. Auf diese Weise lässt sich in viele aussichtsreiche Titel und attraktive Märkte investieren.

Entsprechend beliebt ist eine Geldanlage in Investmentfonds. Tatsächlich sind sie ein Massenprodukt: Rund 50 Millionen Menschen in Deutschland sind direkt oder indirekt in Investmentfonds investiert – und profitieren von den vielfältigen Möglichkeiten, die diese bieten. Indirekt deshalb, weil Fonds hierzulande einen Großteil der betrieblichen Altersvorsorge verwalten.

Wer also zum Beispiel in eine Pensionskasse einzahlt oder eine Kapitallebensversicherung besitzt, investiert sein Geld über die Versicherungsgesellschaften indirekt zu einem großen Teil in leistungsstarke Fonds.

Fonds sind damit eine wichtige Säule der Altersvorsorge. Sie tragen dazu bei, den Wohlstand der Gesellschaft und den Lebensstandard vieler Bürgerinnen und Bürger im Alter zu sichern.

Aber Fonds bieten noch mehr: So können Sparer damit renditestarke Anlagen wie Aktien mit anderen Anlageklassen wie Anleihen mischen und damit das Risiko streuen. Getreu der bekannten Börsenweisheit: „Nicht alle Eier in einen Korb legen“. Damit bauen Fonds auch vorsichtigen Sparern eine Brücke zu renditestärkeren Anlagen. Denn mit dem Erreichen zuvor festgelegter Sparziele steigt auch die Zuversicht, mit Beharrlichkeit und Geduld noch weitergehende Ziele erreichen zu können.

Märkte im Überblick

DAX weiter auf Rekordhoch

Aktienmärkte	15.04.2024	+ / - Ultimo Vormonat (in %)	+ / - Jahresbeginn (in%)
Aktien Deutschland (DAX®)	18.026,58	0,50	7,61
Aktien Europa (Euro Stoxx 50®)	4.984,48	-0,03	10,24
USA (S&P 500)	5.061,82	-1,08	6,12
Aktien Welt (MSCI World)	318,79	1,07	8,82

Währung

Euro/US-Dollar	1,06	-2,40	-3,80
----------------	------	-------	-------

Kapitalmarktzinsen (9-10 Jahre)¹

Bundesanleihen in %	2,5	2,5	2,3
---------------------	-----	-----	-----

Quelle: Refinitiv, Werte seit Jahresbeginn und zur letzten Monatsmitte in Prozent.

DAX® ist eine eingetragene Marke der Deutsche Börse AG.

EURO STOXX 50® ist eine eingetragene Marke von STOXX Limited.

¹ Monatsdurchschnitt der Umlaufrendite zum 15. des jeweiligen Monats. (Stand: 15.03.2024)

Märkte & Trends



Märkte & Trends

Märkte & Trends Podcast: Wie die Zinsmeinung die Kurse treiben kann

Während die Rekordjagd der US-Techwerte weitergeht, kämpft die europäische Wirtschaft mit einer komplexen Gemengelage. Digitalisierung und Bürokratie, Tarifverhandlungen und Streiks, die anstehende Europawahl – kein Wunder, dass die Stimmung gedrückt ist. Zwar ist die Inflation im Euroraum gesunken, doch spüren wir dies im Alltag nur langsam. Erst mit den kommenden Zinssenkungen könnte es hier eine deutliche Verbesserung für Industrie und Konjunktur geben. Im Hinblick auf den Aktienmarkt stellt sich die Frage: Kann der MDAX nach seiner Talfahrt dann wieder an Boden gewinnen oder wird der DAX weiterhin die Nase vorn haben?

Leitzinsen hin oder her – warum der Konsument im Laufe des Jahres trotz allem mehr Geld zum Ausgeben haben wird, erörtern Jörg Graf und Thomas Ott wie immer kompetent und differenziert in Märkte & Trends.

Viel Spaß beim Zuhören!

[> Zum Märkte & Trends Podcast](#)

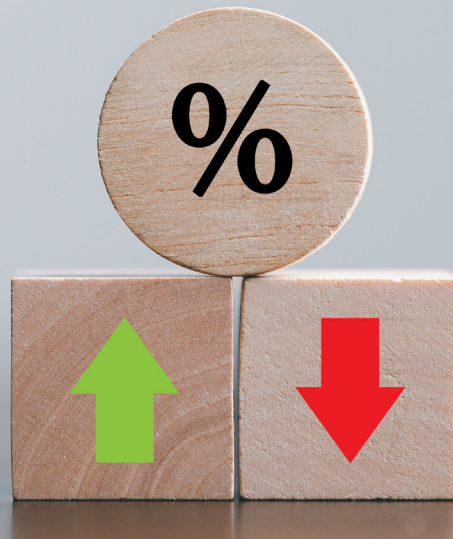


Schon gewusst?

Wie Sie mit dem MEAG EuroRent von der Zinswende profitieren können

Festverzinsliche Wertpapiere guter Qualität sind eine attraktive Beimischung und können, zumindest bezogen auf den überwiegenden Teil der letzten Jahre, ein Stabilitätsanker im Portfolio sein. Aufgrund der Niedrigzinspolitik der europäischen und amerikanischen Zentralbanken brachten Anleihen in den vergangenen Jahren kaum noch Erträge. Mit der erfolgten Anhebung der Leitzinsen in mehreren Schritten weisen nun auch Staats- und Unternehmensanleihen eine attraktive Rendite zwischen zwei und vier Prozent pro Jahr auf. Davon können auch unsere Anleger mit unseren ausgezeichneten Renten- und Mischfonds profitieren.

Ein Beispiel ist der europäische Rentenfonds MEAG EuroRent. Der Fonds investiert in ein breit gestreutes Portfolio, bestehend aus europäischen Staats- und Unternehmensanleihen guter Qualität, sowie in Pfandbriefe, wobei der Fondsmanager die jeweils aussichtsreichsten Einzeltitel auswählt. Für zusätzliche Renditechancen können je nach Marktlage Fremdwährungsanleihen und Papiere außereuropäischer Emittenten beigemischt werden. Anleger profitieren damit von den regelmäßigen Erträgen aus den Kuponzahlungen der Anleihen und haben zusätzlich die Chance bei sinkenden Leitzinsen auf Kursgewinne.



Schon gewusst?

Politische Börsen haben kurze Beine

Rund 3,5 Milliarden Menschen weltweit sind in diesem Super-Wahljahr zum Gang an die Wahlurne aufgerufen. Besonders im Fokus: die Wahl zum Europäischen Parlament sowie die US-Präsidentenwahl. Doch was, so fragen sich viele Anleger, bedeuten politische Ereignisse für die Aktienmärkte? Eine Antwort liefert eine Börsenweisheit: „Politische Börsen haben kurze Beine.“ Diese besagt, dass politische Ereignisse wie Wahlen, Anschläge oder Krieg keinen nachhaltigen Einfluss auf die Aktienkurse haben. Das bestätigt auch eine Auswertung von LPL Research und CFRA Research: Demnach verliert der Aktienmarkt – gemessen am US-Aktienindex S&P 500 – nach politischen Ereignissen im Schnitt nach 20 Tagen etwa 4,6 Prozent, nach durchschnittlich 43 Tagen hat er sein Ausgangsniveau wieder erreicht.

Allerdings gibt es keine Garantie dafür, dass die Politik nicht doch ein „langes Bein“ bekommt. Entscheidend ist nämlich nicht das Ereignis selbst, sondern wie stark es die Konjunktur und die Umsatz- und Ertragschancen der Unternehmen beeinträchtigt. Langfristig ausgerichtete Anleger sollten sich deshalb nicht von dem kurzfristigen Lärm, den politische Ereignisse oft verursachen, beeinflussen lassen, sondern auf die wirtschaftlichen Fundamentaldaten schauen. Werden diese nicht langfristig stark beeinträchtigt, dann gibt es keinen Grund, in Panik zu verfallen und hektisch Aktien zu verkaufen.

MEAG ist Vermögensverwalter von Munich Re (Group)

Rückversicherung

Erstversicherung

Vermögensmanagement

Munich RE 

ERGO

MEAG

850+
Mitarbeiter

Jeder einzelne Mitarbeiter unseres Unternehmens trägt maßgeblich zum Gesamterfolg der MEAG bei.

▼ New York

▼ München

▼ Hongkong

310
Milliarden Euro

verwaltetes Vermögen.
(Stand: 03/2023)

+24 Jahre

Erfahrung als Vermögensverwalter.

130+
Investmentmanager

Erfahrene Fondsmanager kümmern sich bei der MEAG um die bestmögliche Umsetzung der Anlagestrategien und die Auswahl der Wertpapiere.

Zur Website der ERGO

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Marketing-Anzeige der ERGO Group AG und dient Werbezwecken. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und die Basisinformationsblätter, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Diese Unterlage wird von der MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH („MEAG“), München, verteilt. Die hierin enthaltenen Informationen stammen von Quellen, die MEAG als zuverlässig einschätzt. Diese Informationen sind jedoch nicht notwendigerweise vollständig und ihre Richtigkeit kann nicht garantiert werden. Geäußerte Prognosen oder Erwartungen sind mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Entwicklungen können hiervon wesentlich abweichen. MEAG behält sich Änderungen der geschilderten Einschätzungen vor und ist nicht verpflichtet, diese Unterlage zu aktualisieren. Diese Unterlage wird Ihnen ausschließlich zu allgemeinen Informationszwecken bereitgestellt. Sie beinhaltet ggf. eine generalisierte Betrachtung der gegenwärtigen Rechts- bzw. Steuerlage ohne Einbeziehung individuell relevanter Gesichtspunkte und ersetzt nicht die persönliche Beratung durch einen Rechts- oder Steuerberater. Die Information stellt keine Anlageberatung, Anlageempfehlung, Finanzanalyse oder Rating dar, genügt nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlage(strategie-)empfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor ihrer Veröffentlichung. Der Erwerb von Fondsanteilen führt nicht zum Erwerb der von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte. Die von dem Fonds erworbenen Vermögenswerte sind nur im Besitz des Fonds. Die zukünftige Wertentwicklung unterliegt der Besteuerung, die von der persönlichen Situation des jeweiligen Anlegers abhängig ist und sich in der Zukunft ändern kann. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen; die Anlage in den Fonds kann zu einem finanziellen Verlust führen.

Weder die MEAG noch die mit ihr verbundenen Unternehmen, ihre Führungskräfte oder Beschäftigte übernehmen irgendeine Haftung für einen unmittelbaren oder mittelbaren Schaden, der sich aus einer Verwendung dieser Veröffentlichung oder ihres Inhalts ergibt. Alle Angaben mit Stand April 2024, soweit nicht anders angegeben.

Morningstar Gesamtrating™

© [2024] Morningstar Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Folgende Investmentfonds weisen aufgrund ihrer Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h., die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein: MEAG EuroBalance, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroKapital, MEAG GlobalChance DF, MEAG EuroInvest, MEAG Dividende, MEAG ProInvest, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG GlobalAktien.

Bei folgenden Investmentfonds dürfen Wertpapiere und Geldmarktinstrumente bestimmter Aussteller mehr als 35 % des Wertes des Fondsvermögens betragen: MEAG EuroFlex, MEAG EuroRent, MEAG FairReturn, MEAG EuroBalance,

MEAG ProInvest. Die Details entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

Kauf von Fondsanteilen

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind die Basisinformationsblätter, der Verkaufsprospekt sowie der letzte Jahres- bzw. Halbjahresbericht des Investmentfonds. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei:

MEAG MUNICH ERGO Kapitalanlagegesellschaft mbH

Am Münchner Tor 1

80805 München

www.meag.com

Wertentwicklung, Modellrechnung und Auszeichnungen

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (wie z.B. Verwaltungsvergütung). Die Nettowertentwicklung berücksichtigt zusätzlich den Ausgabeaufschlag, der die Wertentwicklung mindert. Da der Ausgabeaufschlag im ersten Jahr anfällt, unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Es können dem Anleger zusätzlich die Wertentwicklung mindernde Depotgebühren entstehen. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Modellrechnungen in dieser Präsentation sind unverbindlich. Die angenommene Wertentwicklung pro Jahr ist ein geschätzter Wert und stellt weder eine Wiedergabe der Realität dar, noch ist sie ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Das tatsächliche Ergebnis ist von der aktuellen Kapitalmarkt- und Währungsentwicklung abhängig und kann somit besser oder schlechter ausfallen. Der Wert der Fondsanteile und deren Erträge können sowohl steigen als auch fallen, und es besteht die Möglichkeit, dass Sie bei einer Rückgabe von Anteilen nicht den vollen investierten Betrag zurückerhalten. Wertentwicklungen und Auszeichnungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen und Auszeichnungen.

Verkaufsbeschränkungen

Für Personen, deren Wohn- bzw. Geschäftssitz in einem Land liegt, das für die Verbreitung der vorliegenden Informationen Beschränkungen vorsieht, stellt diese Unterlage weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb von Investmentfondsanteilen dar. Insbesondere darf diese Veröffentlichung nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Singapur oder Großbritannien verteilt werden.

Zum Vertrieb in Österreich zugelassen sind aktuell folgende Fonds:

MEAG FairReturn, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, MEAG EuroErtrag, MEAG EuroBalance, MEAG EuroInvest, MEAG ProInvest und MEAG Nachhaltigkeit.

Hinweis für Österreich:

Zahl- und Vertriebsstelle ist die Volksbank Wien AG, Schottengasse 10, A-1010 Wien.